

# Elektro, Bekleidung, Drogerie und Schuhe: Otto Immobilien: Passage als "einladende Geste"

EMSDETTEN Die „Südtor Passage“ ist ein Steinfurter Gemeinschaftsprojekt: Entwicklung und Vermarktung sollen in den Händen von Werner Otto Immobilien liegen, Marc Willem Arning tritt als Investor und Bauunternehmer auf. Arning betonte, dass er Immobilien langfristig im Bestand behält.



»Südtor Passage« hat Werner Otto Immobilien aus Steinfurt das gemeinsam mit Investor und Bauunternehmer Marc Willem Arning - ebenfalls aus der Nachbarstadt - konzipierte Projekt für das Schulstaßen-Areal überschrieben. Die beiden lichtdurchfluteten Gebäudekomplexe mit 6500 Quadratmetern Verkaufs- und Gastronomiefläche, 150 Tiefgaragen-Stellplätzen und einem neuen Platz in Richtung Frauenstraße hat Architekt Andreas Krys entworfen, der auch schon einen Vorschlag für Pastors Garten entwickelt hat. Kurios: Werner Otto will die potenziellen künftigen Mieter »zwingen«, Mitglied bei der Emsig zu werden ...  
Entwurf: Bleckmann und Krys Architekten Münster

Werner Otto überraschte zu Beginn seines Vortrages gleich doppelt: Erstens sollen alle Mieter in der Südtor Passage verpflichtet werden, Mitglied der Emsig zu werden. Und zweitens erklärte er, dass „die Gespräche mit den Eigentümern geführt sind“, suggerierte also, dass er über alle nötigen Grundstücke für das Projekt verfügen könne.

Großes Interesse

Ebenso seien Vorgespräche mit potenziellen Ankermietern geführt worden. Das Interesse sei groß, sagte Architekt Andreas Krys, als Sortimente nannte er Elektro, Bekleidung, Drogerie, Schuhe – „Marken, die sie kennen und schätzen würden.“ Gestalterisch stellt sich Krys eine „einladende Geste“ mit zwei Gebäudekörpern vor – die allerdings unterirdisch mit einer großen Tiefgarage (150 bis 170 Stellplätze) verbunden sind.

Lichtdurchflutete Vollgeschosse

Von den Eckdaten ähnelt der Entwurf der Iandus-Variante: zwei lichtdurchflutete Vollgeschosse mit großen Schaufenstern für den Handel (6500 m<sup>2</sup>), als Sattelgeschosse kleinere Büro- oder Wohnquader, die Schulstraße als Passage, vor dem Gebäude ein zentraler Platz mit Gastronomie.

Wobei sich Krys darüber im Klaren ist, dass mit Graute Beik eine bedeutende Gaststätte wegbrechen würde – was kompensiert werden müsse.

Entnommen aus der Emsdettener Volkszeitung vom 10.12.2014